



Konzept Arbeits- und Sozialverhalten

Zusammenfassung der wichtigsten Leitgedanken des Konzepts

Konzept Arbeits- und Sozialverhalten



Die Klassenkonferenz trifft eine zusammenfassende Bewertung sowohl zum Arbeitsverhalten als auch zum Sozialverhalten.

Fünf Abstufungen in folgender standardisierter Form:

- **„verdient besondere Anerkennung“**
Verhalten entspricht den Erwartungen in besonderem Maße entspricht und Gesichtspunkte ragen hervor
- **„entspricht den Erwartungen in vollem Umfang“**
Verhalten entspricht den Erwartungen voll und uneingeschränkt
- **„entspricht den Erwartungen“**
Verhalten entspricht den Erwartungen im Allgemeinen
- **„entspricht den Erwartungen mit Einschränkungen“**
Verhalten entspricht den Erwartungen noch im Ganzen
- **„entspricht nicht den Erwartungen“**
Verhalten entspricht nicht oder ganz überwiegend den Erwartungen und eine Verhaltensänderung in absehbarer Zeit nicht zu erwarten

Konzept Arbeits- und Sozialverhalten



Von der Einzelbewertung zum Zeugnistext

1. ... Rechtliche Grundlage:

Vorgegebene allgemeine Kriterien im Zeugniserlass



2. ... Fachlehrkräfte bewerten:

Durch die Schule festgelegte detaillierte Kriterien als Grundlage der Bewertung in den einzelnen Fächern



3. ... Klassenlehrkräfte schlagen vor /
Klassenkonferenz beschließt

Zusammenfassende Formulierungen für den
Zeugnistext

Konzept Arbeits- und Sozialverhalten



1. Rechtliche Grundlage

Vorgegebene allgemeine Kriterien im Zeugniserlass

„(...) 3.7.1 Die Bewertung des **Arbeitsverhaltens** bezieht sich vor allem auf folgende Gesichtspunkte:

- Leistungsbereitschaft und Mitarbeit
- Ziel- und Ergebnisorientierung
- Kooperationsfähigkeit
- Sorgfalt und Ausdauer
- Verlässlichkeit (...)“

Konzept Arbeits- und Sozialverhalten



1. Rechtliche Grundlage

Vorgegebene allgemeine Kriterien im Zeugniserlass

„(...) 3.7.2 Die Bewertung des **Sozialverhaltens**

bezieht sich vor allem auf folgende Gesichtspunkte:

- Reflexionsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Vereinbaren und Einhalten von Regeln, Fairness
- Hilfsbereitschaft und Achtung anderer
- Übernahme von Verantwortung
- Mitgestaltung des Gemeinschaftslebens (...)“

Konzept Arbeits- und Sozialverhalten



1. Rechtliche Grundlage

Bei der Bewertung des Arbeits- und Sozialverhaltens muss bei Vergabe der Wertungsstufen D bzw. E eine Begründung gegeben werden.

Die Gesamtkonferenz kann beschließen, dass auch bei den übrigen Wertungsstufen eine Begründung gegeben wird.

→ Das Kollegium der Realschule Nienburg schlägt vor, auch die Wertungsstufen B und A zu begründen, um auch positives Verhalten besonders hervorzuheben.

Konzept Arbeits- und Sozialverhalten



2. Detaillierte Kriterien „schlüsseln“ die allgemeinen Kriterien des Zeugniserlasses auf:

Beispiel für das Arbeitsverhalten Wertungsstufe „D“:

AD 1: zeigt sich nicht immer **motiviert und leistungsbereit** und leistet wenig **ziel- und ergebnisorientierte** Arbeit.

AD 2: arbeitet in **Partnerübungen und Gruppenarbeitsphasen** oft allein oder ist passiv.

AD 3: zeigt ein **selbstständiges Arbeitsverhalten** häufig nur nach wiederholter Anleitung, Aufforderung oder Ermahnung.

AD 4: erscheint wiederholt **ohne Hausaufgaben**.

AD 5: hat nicht immer **angemessen geführte bzw. nicht immer vollständige Unterlagen**.

AD 6: hat nicht immer **vollständige Arbeitsmaterialien**.

Konzept Arbeits- und Sozialverhalten



3. Die Klassenlehrkraft trifft durch die detaillierte Einschätzung der Fachlehrkräfte eine zusammenfassende Formulierung für das Zeugnis (Vorschlag auf der Zeugniskonferenz)

Die Formulierungen sind durch die Gesamtkonferenz festgelegt.

Konzept Arbeits- und Sozialverhalten



Das Arbeitsverhalten / Sozialverhalten verdient besondere Anerkennung, weil *die Schülerin / der Schüler* in besonderem Maße ...

Das Arbeitsverhalten / Sozialverhalten entspricht den Erwartungen in vollem Umfang, weil *die Schülerin / der Schüler* voll und uneingeschränkt ...

Das Arbeitsverhalten / Sozialverhalten entspricht den Erwartungen.

Das Arbeitsverhalten / Sozialverhalten entspricht den Erwartungen mit Einschränkungen, weil *die Schülerin / der Schüler* nicht durchgehend ...

Das Arbeitsverhalten / Sozialverhalten entspricht nicht den Erwartungen, weil *die Schülerin / der Schüler* ganz überwiegend nicht ...

Konzept Arbeits- und Sozialverhalten



Das **Arbeitsverhalten** verdient besondere Anerkennung, weil *die Schülerin / der Schüler* in besonderem Maße ...

- leistungsbereit mitarbeitet.
- ziel- und ergebnisorientiert mitarbeitet.
- kooperationsfähig ist.
- selbstständig arbeitet.
- sorgfältig und ausdauernd arbeitet.
- verlässlich ist.

Das **Sozialverhalten** verdient besondere Anerkennung, weil *die Schülerin / der Schüler* in besonderem Maße ...

- sein Verhalten reflektiert.
- konfliktfähig ist.
- Regeln und Vereinbarungen einhält.
- hilfsbereit ist und Achtung gegenüber anderen zeigt.
- Verantwortung übernimmt.
- das Gemeinschaftsleben mitgestaltet.

Konzept Arbeits- und Sozialverhalten



Zusammenfassung

Die Wertungsstufen D, E, B, und A sollen zukünftig begründet werden.

Als Begründung dienen vorgegebene allgemeine Kriterien im Zeugniserlass als Grundlage für detaillierte Kriterien, die jede Fachlehrkraft anwendet.

Die Klassenlehrkraft trifft durch die detaillierte Einschätzung der Fachlehrkräfte eine zusammenfassende Formulierung für das Zeugnis (Vorschlag auf der Zeugniskonferenz).

Die Formulierungen sind durch die Gesamtkonferenz festgelegt, so dass ein einheitliches Bewertungsschema besteht – allerdings können auch Kombinationen mehrerer Begründungen verwendet werden.